

Modulbeschreibung für Vertiefungsmodule Master

Internationale Entwicklung



Die Vertiefungsmodule aus Transdisziplinärer Entwicklungsforschung umfassen jeweils 15 ECTS und bestehen aus einem Seminar (7 ECTS) und weiteren Lehrveranstaltungen beliebigen Typs im Ausmaß von 8 ECTS. In den Seminaren werden die jeweiligen Thematiken diskutiert, methodische und theoretische Probleme aufgrund von (zumindest) einführender Literatur besprochen. Die Studierenden verfertigen für den erfolgreichen Abschluss des Seminars eine Seminararbeit im Umfang von mind. 40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen), die wissenschaftlich vertretbar durchgeführt ist (nachvollziehbare Argumentation, wissenschaftlicher Apparat, selbstständig erarbeitet, explizite Bezugnahme auch auf methodische und theoretische Fragen). Im Lauf des Seminars soll den Studierenden die Möglichkeit zu einer Präsentation ihrer Arbeit (z.B. work in progress, draft version, Endversion, einzelne Kapitel) gegeben werden. Vorlesungen und Übungen sind auf Masterniveau anzusiedeln. Über Vorlesungen ist eine schriftliche Prüfung abzuhalten. In Übungen kann/können eine oder mehrere schriftliche Arbeiten verlangt werden (Arbeitsbelastung entsprechend der ECTS-Punktezahl; 1 ECTS entspricht 25 Stunden studentischer Arbeit).

In den VMs können Vorlesungen (4 ECTS), Kurse (4 ECTS) oder Seminare (7 ECTS) angeboten werden. Bitte beachten Sie die Kriterien für den jeweiligen Lehrveranstaltungstyp in der Beilage und geben Sie ihn im Erhebungsblatt an. Bitte geben Sie im Erhebungsblatt unbedingt auch an, in welchem Bereich (welchem zweiten VM) Ihre Lehrveranstaltung am ehesten als ‚Zweitdisziplin‘ zu verorten ist.



VM1: Politikwissenschaftliche Aspekte der Entwicklungsforschung

VM1 bietet eine Vertiefung politikwissenschaftlicher Probleme/Problemfelder, die für die Entwicklungsforschung von zentraler und/oder aktueller Bedeutung sind. Es vermittelt Kenntnisse über die etablierten politikwissenschaftlichen Herangehensweisen in diesem Feld und darüber hinaus:

- Diskussion zu aktuellen Entwicklungen, die von den etablierten Theorien oder Herangehensweisen nicht erfasst werden
- unterschiedliche Herangehensweisen und konfliktive theoretische Debatten innerhalb der Politikwissenschaft, die eine Auswirkung auf die Interpretation / Problemanalyse bzw. auf die politische Praxis haben
- Debatten und unterschiedliche Perspektiven anderer Disziplinen, die für die Behandlung des Problemfelds von zentraler Bedeutung sind
- methodologische und methodische Fragen, die die Untersuchung und Interpretation des Problemfelds in relevanter Weise beeinflussen

Die Vertiefungen der Problembehandlung dienen dazu, die Studierenden an den aktuellen Stand der Entwicklungsforschung heranzuführen. Weiter sollen durch die unterschiedlichen Dimensionen der Vertiefung Anknüpfungspunkte für eigene Forschung aufgezeigt und eine inter- und transdisziplinäre Einbettung des Problemfelds geleistet werden.

Beispiele für Themen(felder)

- Wohlfahrtsstaatlichkeit, Gesundheitssysteme, soziale Sicherheit
- Internet und Demokratie
- Neuer Konstitutionalismus, Demokratisierung und Verrechtlichung
- Soziale Bewegungen im globalen Süden
- Staat und Staatstheorie des globalen Südens
- Failing States, Friedens- und Konfliktforschung
- Periphere Staatlichkeit, Staatsbildungsprozesse
- Global Governance, Transformation internationaler Staatlichkeit
- Globale Gerechtigkeit, Menschenrechte



VM2: Ökonomische Aspekte der Entwicklungsforschung

VM2 untersucht Determinanten ökonomischen Handelns, insbesondere wie ökonomischer Wandel stattfindet, wie verschiedene Gesellschaftsformen sich unterschiedlich ökonomisch entwickeln und wie sich unterschiedliche Entwicklungsstrategien und -politiken auswirken. Den Studierenden soll außerdem einen Überblick über aktuelle Theorien geboten werden, mit denen diese Fragestellungen untersucht werden können. Gleichzeitig wird eine Einführung in die empirischen Methoden angeboten, die derzeit in der Ökonomie angewandt werden.

Die Kurse die derzeit an der Uni Wien angeboten werden erlauben den Studierenden die genannten Fragestellungen innerhalb mehrerer Themenrichtungen zu verfolgen (mit leichten Abweichungen von Semester zu Semester):

Beispiele für Themen(felder)

- Globalisierung
- Politische Ökonomie
- Institutionelle Ökonomie
- Evaluierung in der Entwicklungspolitik
- Bestätigung/Widerlegung von ökonomischen Theorien in der Entwicklungsforschung
- Güterketten
- u.ä.m.

VM3: Soziologische Aspekte der Entwicklungsforschung

Im VM3 werden anhand soziologischer Begriffe und Konzepte globale, regionale und lokale Transformationen und Interdependenzen untersucht und analysiert. Gleichzeitig soll auch die Relevanz dieser Begriffe und Konzepte, die vor dem Hintergrund der westlichen Moderne entstanden sind, und deren Übertragung hinterfragt werden. Im Vordergrund stehen Fragen nach den Ursachen und Gründen gesellschaftlicher Veränderungen, sozialen Wandels und sozialer Ungleichheiten. Neben der Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien von Entwicklung und Globalisierung soll die Verknüpfung bzw. Wechselwirkung mit historischen, politischen oder ökonomischen Prozessen und Ansätzen erläutert und vermittelt werden. Auch die Akteure und ihre Handlungslogiken sowie die sozialen und kulturellen Dimensionen dieser Entwicklungen auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen

Modulbeschreibung für Vertiefungsmodule Master

Internationale Entwicklung



gesellschaftlichen Bereichen und Kontexten werden thematisiert und Fragen der methodologischen und methodischen Herangehensweise besprochen.

Beispiele für Themen(felder)

- Transnationale Prozesse und Ansätze
- Globalisierungstheorien
- Soziologie der Ungleichheit
- Feministische politische Soziologie und Geschlechterforschung
- Politische Soziologie und Zivilgesellschaft
- Migration und Entwicklung
- Wirtschaftshandeln und „Embeddedness“
- Wissenssoziologie
- Dekoloniale und postkoloniale Ansätze der Soziologie
- Umweltsoziologie Entwicklungssoziologie als Entwicklungspolitikforschung
- u.ä.m.

VM4: Kulturwissenschaftliche Aspekte der Entwicklungsforschung

Der Bereich der Kulturwissenschaften ist besonders eng mit historischen, gender- und regionalspezifischen Auseinandersetzungen in der Entwicklungsforschung verwoben (VM5, VM6, VM7).

Herrschaftsverhältnisse sind Ausgangspunkt für die Beschäftigung mit Phänomenen wie Rassismus, Nationalismus, Traditionalisierungsprozessen, Widerstand und Gewalt. Diesen Phänomenen wird im Rahmen der wissenschaftlichen Analyse anhand der Diskussion unterschiedlicher Kulturkonzepte, Identitätskonstruktionen sowie diskursiver und visueller Repräsentationen nachgegangen.

Angesichts unterschiedlicher analytischer Herangehensweisen in einzelnen Disziplinen lässt sich die Betrachtung kulturwissenschaftlicher Phänomene nur durch einen transdisziplinären Zugang erreichen. Eine solche Auseinandersetzung geht dabei über den disziplinären Austausch hinaus und schließt einen Prozess des Wissenserwerbs der Forschenden mit ein. Durch die transdisziplinäre Beschäftigung soll ein umfassendes Verständnis des analysierten Gegenstandes generiert und etwaige disziplinäre Leerstellen in der Analyse aufgedeckt werden.

Beispiele für Themen(felder)

- Kulturkonzepte und deren Funktionalisierung
- Cultural Studies



- Kommunikative, interkulturelle, visuelle Kompetenz
- Literatur im Entwicklungsprozess
- Religion und Entwicklung
- Tradition und Traditionalismen
- kritische Rassismusforschung
- kritische Widerstandsforschung
- Creole Studies
- Nationalismus-, Gewalt-, Kolonialismusforschung
- Theorien zu Empowerment, Bewusstseinsbildung und kritischer Pädagogik
- u.ä.m.

VM5: Historische Aspekte der Entwicklungsforschung

Die historische Befassung mit Fragen der Entwicklung zeigt die Gewordenheit heutiger Verhältnisse und kann aktualitätsbezogene Zugangsweisen um wesentliche Ebenen der Reflexion erweitern. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Bedeutung und die Probleme einer historischen Betrachtungsweise (Hermeneutik) in der Entwicklungsforschung zu legen, die zeigt, dass Geschichte nicht mit Vergangenheit gleichzusetzen ist. Anzustreben ist die Verknüpfung/Konfrontation der historisch-kritischen Auseinandersetzung mit Zugängen aus einer/mehreren anderen Disziplin/en (eventuell auch durch co- oder team teaching).

Beispiele für Themen(felder)

- „Nord-Süd“-Beziehungen im Laufe der Neuzeit im Überblick oder in Fallstudien
- Geschichte der Entwicklungszusammenarbeit und der Entwicklungsforschung
- Geschichte der Interaktion von Ländern/Staaten/Reichen/Regionen (im „Süden“ und im „Norden“) unter dem Aspekt von Entwicklung
- „Great Divergence(s)“
- Vergleichende Geschichte von Entwicklungsprozessen
- „Ideen“geschichte von „Entwicklung“
- „Entwicklung“ als Thema der Geschichtsphilosophie
- Theorien und Methoden historischer Beschäftigung mit Themen der Entwicklungsforschung
- Globalgeschichte und „Entwicklung“
- u.ä.m.

Modulbeschreibung für Vertiefungsmodule Master

Internationale Entwicklung



VM6: Geographische und regionale Aspekte der Entwicklungsforschung

Das Modul fokussiert vor dem Hintergrund historischer und aktueller Globalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse auf die räumlichen Dimensionen sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Phänomene der Entwicklungsforschung. Ziel ist es erstens aktuelle Theorien und Methodologien der Geographie und sozialwissenschaftlichen Raumforschung jenseits des nationalen Paradigmas zu vertiefen. Zweitens sollen Impulse der Regionalstudien für eine kontextualisierte Wissensproduktion der Entwicklungsforschung vermittelt werden. Drittens sollen raumbezogene Ansätze untersucht und analysiert werden.

Beispiele für Themen(felder)

- spatial turn der Sozialwissenschaften
- radical geography
- politics of scale der Politikwissenschaften
- Zentrum und Peripherie
- Herstellung und Repräsentation von Territorialität
- Konstruktion von „Regionen“
- border studies
- Area Studies
- Frankophoner Postkolonialismus
- Urbanisierungsprozesse
- Umwelt- und Ressourcen(-konflikte)
- u.ä.m.

VM7: Genderspezifische Aspekte der Entwicklungsforschung

Das Modul befasst sich mit der Geschichte und den Entwicklungslinien der Frauen- zur Geschlechterforschung bzw. feministischer Theorien aus inter- und transnationaler Perspektive. Es macht die Bedeutung und die Re/Produktion von Gender in Entwicklungstheorien, Entwicklungspolitiken und Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit zum Thema, setzt sich mit Trans- und Internationalisierung von Gendernormen und Genderdebatten ebenso auseinander wie mit Gender als (relationaler) Strukturkategorie u.a. in Bezug auf ökonomische, soziale, politische und kulturelle Verhältnisse, Systeme und Institutionen. Inhalt des Moduls sind schließlich methodische und methodologische Fragen, deren geschlechtertheoretische Reflexion und die Rolle des Geschlechts im Forschungsprozess.



Beispiele für Themen(felder)

- Gender in Entwicklungstheorie(n), Entwicklungslinien und Veränderungen
- Feministische/geschlechtertheoretische Interventionen, Weiterentwicklungen
- Gender in der Entwicklungspolitik und entwicklungspolitischen Debatten:
- Gender und/in internationale(n) Beziehungen
- Frauen-/Menschenrechte, sexuelle und reproduktive Rechte
- Gender und Global Governance
- Peace Keeping und internationale Sicherheitspolitiken
- Internationale Frauenbewegungen, nicht-zentristische Strömungen und Interventionen
- Koloniale und postkoloniale Kontinuitäten/Diskontinuitäten von Gender-Normen
- Länder-/regionalspezifische Kontextualisierungen
- Analysen in ausgewählten geschlechterrelevanten Bereichen
- Gender und globalisierte Märkte, Gender und Globalisierung
- Theoretische Debatten und Verortungen, zentrale Themen der Frauen- und Geschlechterforschung
- Wissenschaftskritik und die Bedeutung von Gender in der Wissensproduktion
- u.ä.m.

VM8: Praxisfelder und angewandte Entwicklungsforschung / EZA

Im VM8 stehen die konkrete Entwicklungszusammenarbeit und deren Anwendungsgebiete im Zusammenhang mit den wissenschaftlichen Fragestellungen der Entwicklungsforschung im Zentrum. Das Modul befasst sich sowohl mit den Besonderheiten bestimmter Praxisfelder als auch mit den involvierten Akteuren. Darüber hinaus bietet es eine Einführung in die Ausarbeitung und Durchführung wissenschaftlicher oder wissenschaftlich begleiteter Projekte im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

Beispiele für Themen(felder)

- EZA und humanitäre Hilfe
- Instrumente und Vokabular der EZA
- Entwicklungsplanung
- Entwicklungsmanagement und Evaluierung
- Transkulturelle Kommunikation
- Konfliktmanagement
- u.ä.m.